

***„Anforderungen an eine optimale Unterstützung
kommunaler Präventionsgremien“***

von

Thomas Müller

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Thomas Müller: Anforderungen an eine optimale Unterstützung kommunaler Präventionsgremien,
in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen
Präventionstages. Hannover 2010, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1110



Anforderungen an eine optimale Unterstützung kommunaler Präventionsgremien

Ergebnisse der empirischen Untersuchung der Angebote des
Landespräventionsrates Niedersachsen

Ausgangslage KKP

- Positiv: Schlüsselrolle der kommunalen Ebene bei der Umsetzung erfolgversprechender kriminalpräventiver Strategien (Bannenbergh 2005)
- Kritisch: Frage der Geeignetheit der Modelle der kommunalen Kriminalprävention, wirkungsorientierte Kriminalprävention zu betreiben (Steffen 2006)
- Fakt: Klar definierte Aufgabe der Kommunen, eine sichere und lebenswerte Umwelt in einer Gemeinde zu schaffen (Feldes 2006)

Vorüberlegungen:

- Fazit der Ausgangslage KKP:
 - Wege der Umsetzung sind optimierungsbedürftig

- Stärkung der kommunalen Gremien ist notwendig
 - Aufgabe der Landesebene
 - Ziel: wirkungsorientierte Kriminalprävention

- Ziel der Untersuchung:
 - Anforderungen an eine optimale Unterstützung und Förderung kommunaler Präventionsgremien
 - Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention

Zentrale Fragestellung der Untersuchung

- Auf welche Art und Weise kann ein Landespräventionsrat kommunale Präventionsgremien optimal unterstützen?
- Auswahl des Untersuchungsfeldes: LPR Niedersachsen
- Untersuchung des Angebotes (16 Einzelangebote) hinsichtlich:
 - ▣ Bekanntheit des Angebotes
 - ▣ Praktische Erfahrungen
 - ▣ Bewertung des Angebotes
 - ▣ Optimierungsbedarf

These der Untersuchung:



Das vom Landespräventionsrat Niedersachsen vorgehaltene Angebot ist in seiner Gesamtheit geeignet, die Arbeit der kommunalen Gremien zu unterstützen und zu fördern.

Ziele des LPR

Bei Gründung:

- Reduktion des Kriminalitätsaufkommens in Niedersachsen, Verbesserung des Sicherheitsgefühls

Organisationsentwicklung 2003:

- Der LPR stärkt die Kriminalprävention auf kommunaler Ebene
 - ▣ Der LPR koordiniert und unterstützt die Netzwerkbildung für Kriminalprävention
 - ▣ Der LPR vermittelt Präventionskompetenz
 - ▣ Der LPR bietet eine Plattform für den Informations- und Wissenstransfer

Untersuchungsmethodik

- Mix aus quantitativen und qualitativen Instrument

- Quantitative Methode:
 - ▣ Standardisierte Online-Fragebogenerhebung

- Qualitative Methode:
 - ▣ Teilstandardisierte Experteninterviews anhand eines flexibel zu handhabenden Leitfadens

Untersuchungsfeld

1. Elektronischer Fragebogen an alle 199 dem LPR zu Zeitpunkt der Untersuchung bekannten kommunalen Gremien in Nds.

(Juni – November 2009)

Rücklaufquote: 44,74 % (85 Gremien von 190)

2. Interviews mit 9 kommunalen Experten

(Dezember 2009 – Januar 2010)

Ergebnisse schriftliche Befragung

Bekanntheit der Angebote

- Deutliche Unterschiede im Bekanntheitsgrad (32 - 99%)
- Drei Angebote der überwiegenden Mehrheit bekannt:
 - ▣ LPR-Homepage (99%)
 - ▣ Nds. Präventionstag (95%)
 - ▣ Rundbrief (94%)
- Durchschnittlicher Bekanntheitsgrad: 46,25%
- 9 der 16 untersuchten Angebote sind weniger als der Hälfte der Befragten bekannt gewesen

Ergebnisse schriftliche Befragung

Praktische Erfahrungen mit den Angeboten

- Deutliche Unterschiede bei den Erfahrungswerten (16 – 93%)

- Hohe Erfahrungswerte bei vier Angeboten:
 - ▣ Homepage (93%)
 - ▣ LPR-Rundbrief (93%)
 - ▣ Nds. Präventionstag (74%)
 - ▣ Mitgliederversammlung (52%)

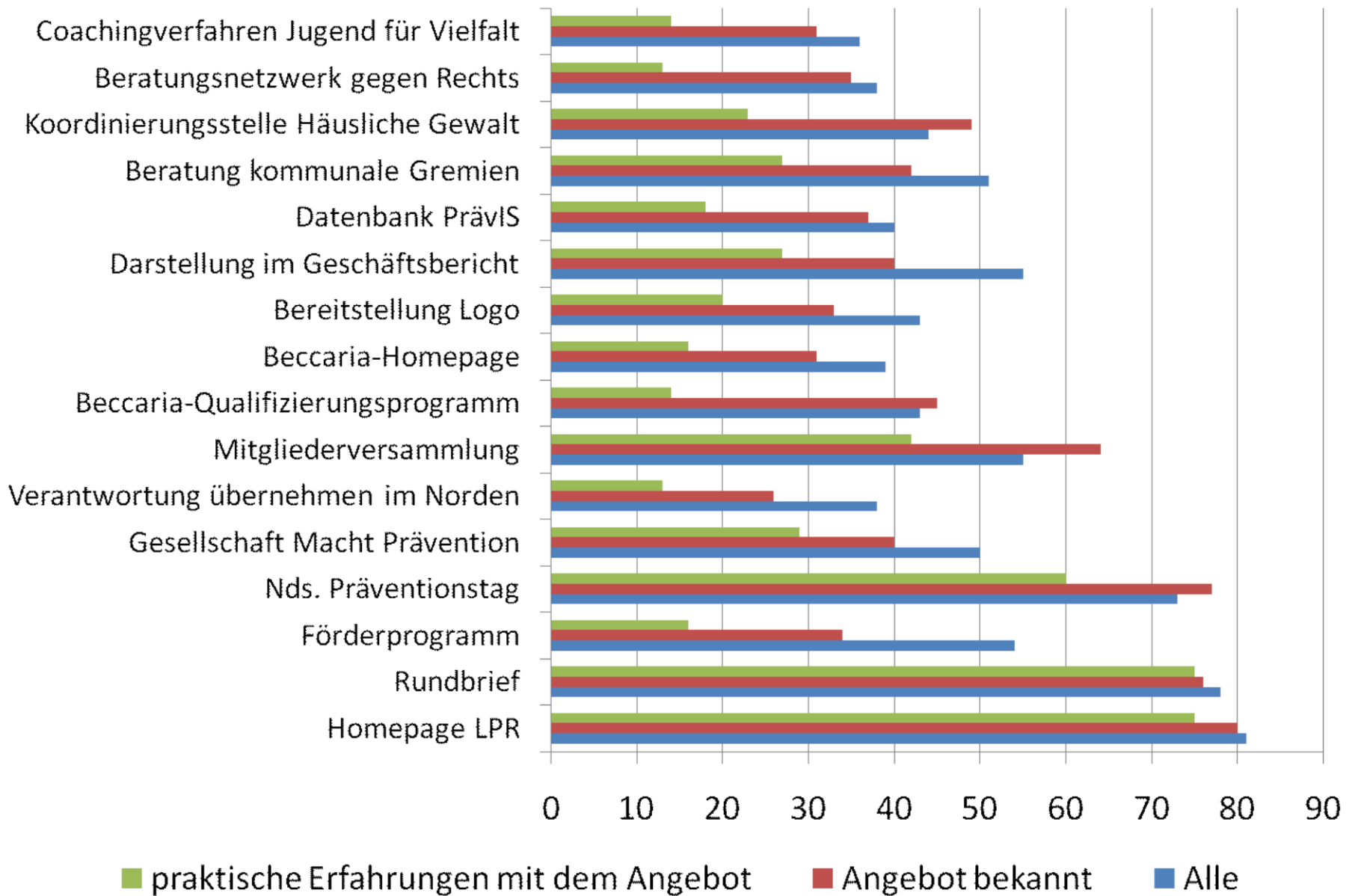
- Durchschnittlicher Erfahrungswert: 30,13 %

- Sehr geringe Erfahrungswerte bei sechs Angeboten (unter 20%)

Gründe für geringe Bekanntheitsgrade und Erfahrungswerte einiger Angebote (Interviewergebnisse)

- Interessenlage, Zeitressourcen und Aktivität der Zielgruppe
 - „ob die Zeit da ist und es in die unmittelbaren Arbeitsanforderungen reinpasst“
- Optimierungsbedarf bei der internen Öffentlichkeitsarbeit erkennbar

Anzahl der Bewertungen (n = 81)



Bewertung der Angebote

- Bewertung nach den Schulnoten 1 – 6
- Auswertung nach drei Kategorien:

Alle Befragten:

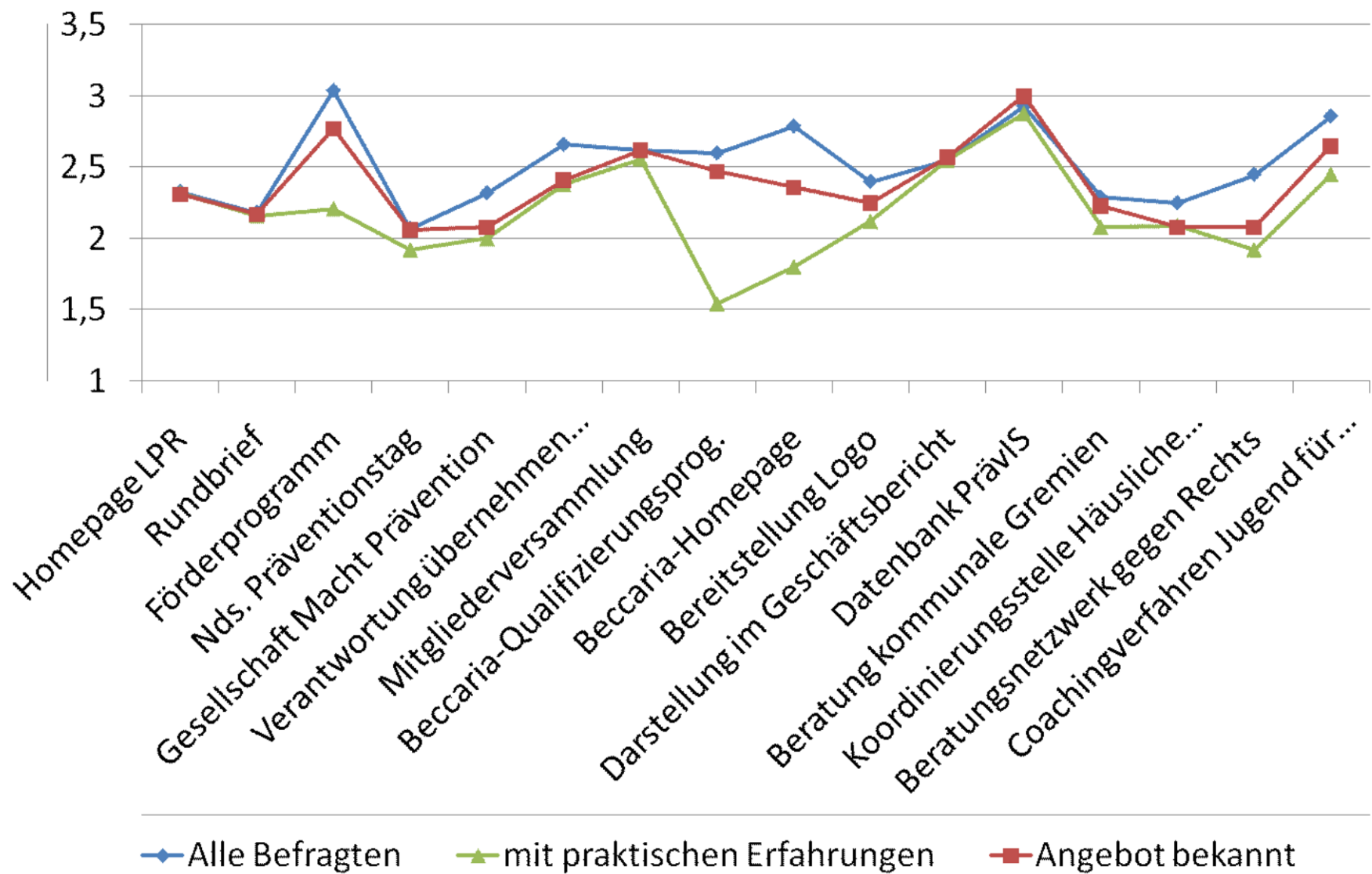
- Noten 2,07 – 3,04 Mittelwert: 2,52

Angebot bekannt:

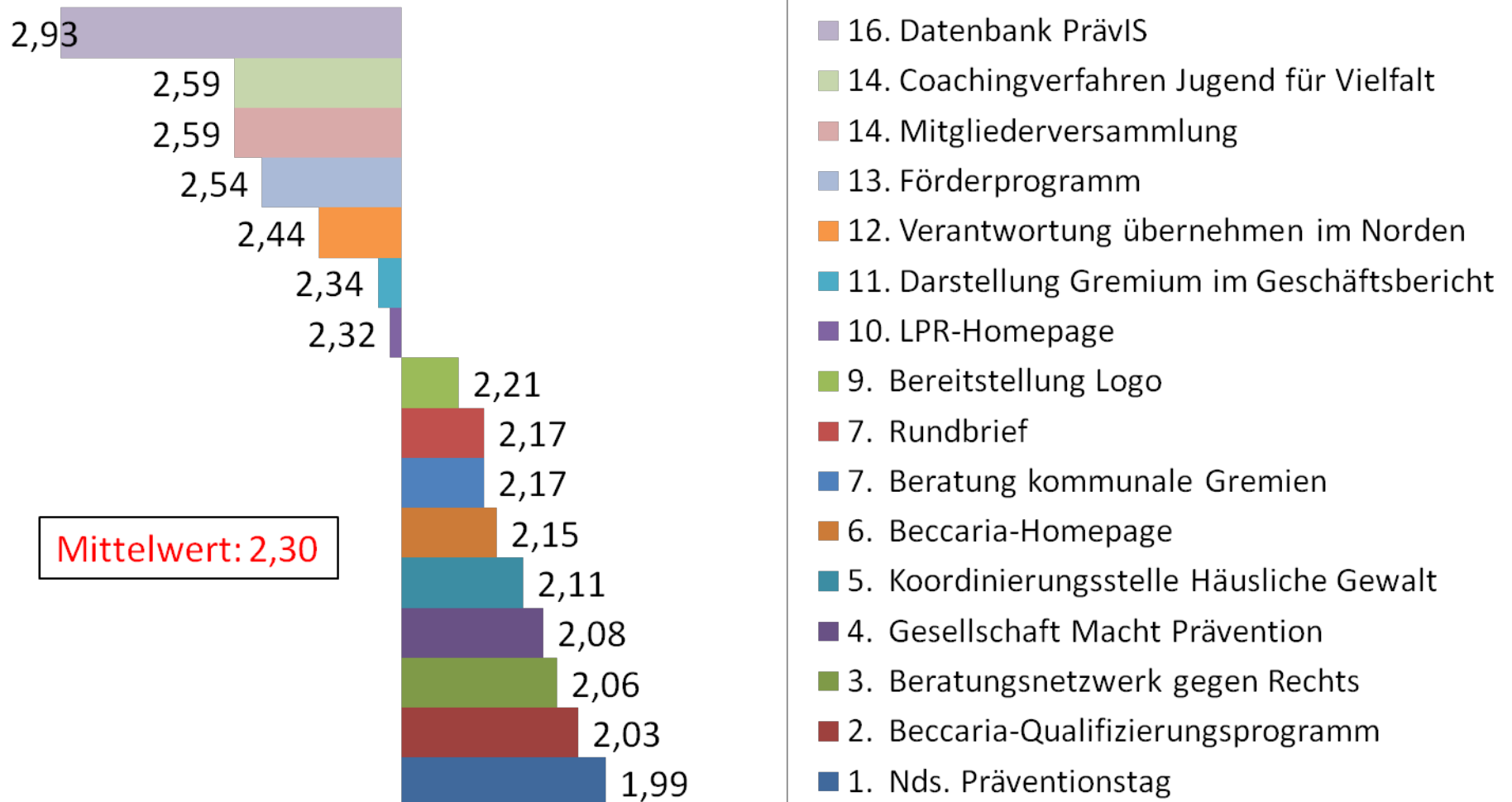
- Noten 2,06 – 3,00 Mittelwert: 2,38

Praktische Erfahrungen mit dem Angebot:

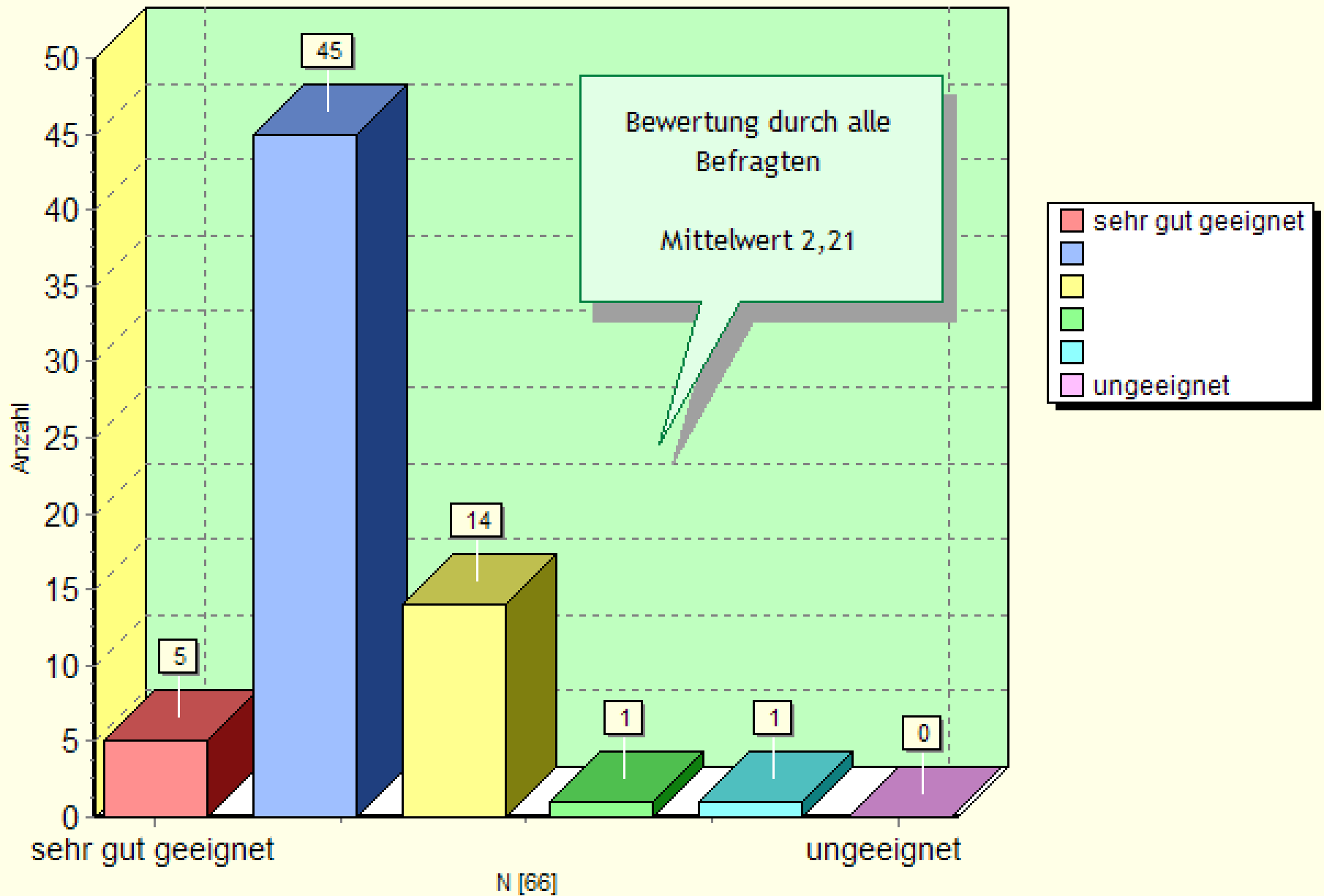
- Noten 1,54 – 2,88 Mittelwert: 2,19



Faktorierte Einzelbewertung der Angebote



Bewertung des Gesamtangebotes



Bewertung Gesamtangebot / Ziele LPR

- Die gute Gesamtbenotung (2,21) aus dem schriftlichen Teil wird in den Interviews bestätigt:

„ Ja, für mich ist der Landespräventionsrat Niedersachsen das Dienstleistungszentrum, das ich brauche, um die Präventionsarbeit entsprechend machen zu können“

Bewertung Gesamtangebot / Ziele LPR

„Man ist nicht der Einzelkämpfer, sondern Prävention hat einen Stellenwert im Land“

„ohne den LPR... wären wir hier alle noch nicht so weit, wären die ganzen Kommunen noch nicht so weit“

„Also wenn der Landespräventionsrat es nicht anbieten würde...für die kommunalen Gremien .. Da gibt es keinen, der es sonst anbieten würde“

Optimierung Öffentlichkeitsarbeit

- Wunsch nach stärkerem Engagement bei der externen Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in Richtung kommunaler Entscheidungsträger

- Aufwandsgrenze: zwei Stunden Fahrtzeit

- Optimierungsvorschläge Rundbrief
 - ▣ Rundbrief breiter streuen
 - ▣ Sehr positive Ergänzung: Einzelinfos per Mail

Ergänzungsvorschläge Gesamtangebot

- „Förderwegweiser“
 - Hilfe bei der Suche nach Sponsoren
 - Unterstützung bei der Suche nach Förderprogrammen

- Regionale Veranstaltungen / Vernetzung

- Referentenpool
 - Referentinnen vor Ort
 - Bedeutung der Experten von außen („aus dem großen Hannover“)
 - Vermittlung kostengünstiger Fachleute, indirekte finanzielle Hilfe

Zusammenfassung der Ergebnisse I

- LPR trägt durch sein Wirken erheblich zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention bei
 - ▣ Netzwerkbildung (+), Impulse (+), Förderung der KKP (+)
- Die These der Untersuchung wird durch die Ergebnisse eindeutig bestätigt
- Eine optimale Unterstützung der kommunalen Gremien wird dennoch (noch) nicht erreicht

Zusammenfassung der Ergebnisse II

- zwei minus zutreffende Gesamtnote

- Luft nach oben: Angebot kann mittels der Optimierungs- und Ergänzungsvorschläge noch verbessert werden

- Optimierungsbedarf auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit,
 - ▣ Untersuchung selbst hat bereits zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Angebote geführt

Zusammenfassung der Ergebnisse III:

„Ich finde, das die wirklich gute Arbeit leisten ... das ist eine gute Truppe. Das macht auch Spaß, mit denen zusammenzuarbeiten ... muss ich ganz ehrlich sagen“

Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention - Grundlagen

- Bedeutsam:
 - ▣ Eine klar definierte Aufgabenstellung der unterschiedlichen Ebenen der Kriminalprävention
- Notwendig:
 - ▣ Überregionale Impulse einer Fachstelle auf Landesebene zur Stärkung der kommunalen Ebene
- Belegt:
 - ▣ hoher Stellenwert der unterstützenden und fördernden Angebote der Landesebene
- Untersuchung ist Grundlage für 7 Standards zur Stärkung der Kommunalen Kriminalprävention:

Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention - Minimalstandards

- Aktives Informationsmanagement
 - ▣ Aktuelle Homepage als Recherchemöglichkeit
 - ▣ Elektronischer Rundbrief
 - ▣ Einzelmailversand

- Ständiges Veranstaltungsmanagement
 - ▣ Jährliche Großveranstaltung auf Landesebene
 - ▣ regelmäßige thematische Fachtagungen

- Beratungs- und Servicestelle

Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention – erweiterter Standard I

- Referentenpool
 - Vor-Ort-Tätigkeit
 - Stärkung in doppelter Hinsicht: fachlich und finanziell
 - Referenten für Themenfelder der kommunalen Kriminalprävention

- Fort- und Weiterbildungsangebote
 - Auf Anforderungen der kommunalen Kriminalprävention ausgerichtete Maßnahmen
 - Umfassende Grundqualifizierung
 - Themenspezifische Tages- oder Halbtagesangebote

Standards zur Stärkung der kommunalen Kriminalprävention – erweiterter Standard II

- Förderprogramm
 - ▣ Impulssetzung durch niedrigschwellige Förderung wirkungsorientierter Programme, ausgewählter innovativer Projekte bzw. deren Evaluation
 - ▣ Indirekte finanzielle Hilfe

- Themenspezifische Fach- und Koordinierungsstellen
 - ▣ Ergänzung zur allgemeinen Beratungs- und Servicestelle



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Fragen sind erwünscht

Polizeirat Thomas Müller

Tel: 04961-926-121

E-Mail: thomas.mueller2@polizei.niedersachsen.de